

bei Hain und der Nicolaikirche zu Freiberg durch die Landesherren. Wenczeslaus praepositus, Johannes decanus et totum capitulum ecclesiae Misnensis et praesertim — Wenczeslaus praepositus ratione ecclesiae s. Nicolai in Friberg, — Nicolaus de Gubin archidiaconus Nisiczensis in ecclesia Misnensi ratione ecclesiae parrochialis in Dresden et — Zacharias Sluter praepositus Haynensis ratione ecclesiae parrochialis in Ebirspach *versichern ihre volle Zustimmung zu dem abgeschlossenen Austausch.* Datum et actum Misne a. d. millesimo quadringentesimo quarto prima die mensis Octobris.

Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden mit dem Siegel des Bischofs; das Capitelsiegel ist abhanden gekommen.

No. 121. 1405. 8. Febr.

Markgraf Wilhelm eignet der Stadt Zinse und Gefülle, welche dieselbe zu der Stiftung für die Schüler, welche die Priester mit dem Leib des Herren auf ihren Wegen zu Kranken begleiten, erkauft hat. (Vgl. No. 83.)

Wir Wilhelm von gotis gnaden maregraffe czu Missin lantgraffe in Doringen vnd pfalzgraffe czu Sachsen bekennen — Alz die ersamen burgermeister, raczlute vnd burgere czu Dresden — dise nachgeschrebin czinse vnd ierliche gulde, czwei schog fumffe vnd czwenzig grosschin behemisch, acht hunre vnd eyn schog eyger in dem dorffe czu Mogelen^{a)} in der pflege czu Donyu gelegin, die da czinset Hans Bisschoff, item daselbis eyn malder korns, virdehalben vnd virczig grosschin behemisch, vier hunre vnd eyn halb schog eyger, die da ierlichin czinset Andrews Miting, wider den gestrengen Goczen Karaz vnsern liben getruwin, der die czinse von vns czu lehen hatte, gekoufft vnd die czu dem gange vor dem heiligen lichnam vnser herren gegeben vnd bescheidin habin, alzo daz man den selbin heiligen lichnam vnser herren furbasmer ewiglichin in der stat czu Dresden mit schulern vnd gesange eynem iglichem krankken menschin, is sie arm adir rich, daz des notdorfftig ist, wirdiglichin brengin sal, vnd habin vns inniglichin gebetin, die gnanten czinse yn vnd der stat furbaz czu eigen vnd czu geben, daz sie den gang vor dem heiligen lichnam so mit schulern vnd gesange erbarlichin gehaldin vnd damite bestellin mugen; darvmbe habin wir der selbin vnsir burgere czu Dresden luter andacht vnd innige begerunge gnediglichin angesehenin vnd habin — die obingeschrebin czinse vnd ierliche gulde der stat vnd burgern czu Dresden geeigent vnd gegeben, alzo daz sie alle wochlich von den czinsen vnd renten czu dem gange vor dem heiligen lichname so vil geldis reichin vnd gebin sollin, daz der mit gesange vnd schulern redelichin vnd wirdiglichin bestalt werde etc. Des czu orkunde habin wir vnsir insigel an disen brieff wissintlichin lassin hengin. Hie bie syn gewest vnd sint gezuge die gestrengen vnsir liben getruwin er Offe von Sliwin, Gunther von Bunow, Nigkil vom Honsperge vnd andir lute gnug, den wol ist czu glouben. Gegeben czu Dresden — virczehenhundert iar darnach in dem fumfften iare am nehisten suntage nach sente Dorothean tage der heiligen iungfrauwin.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem kleineren Siegel des Markgrafen an einem Pergamentstreifen.

a) Mügeln. Par. Dohna.